

[28317.]

Berlin, Juni 1883.

P. P.

In ca. 14 Tagen erscheint der IV. Band der VII. Serie unserer Vereinspublicationen:

Das moderne Ungarn
(„Die Ungarn wie sie sich selbst
schildern“)

in
Essays und Skizzen

von

Johann von Asbóth, Dr. Agay, Ludwig Aigner, Stefan Bartalus, Alfons Danzer, Wolfgang Deák, Karl von Eötvös, Prof. Dr. G. Heinrich, Maurus Jókai, Ludwig Hevesi, Otto Herrmann, Koloman von Mikszáth, Dr. A. Ötvös, Franz von Pulszky, Dr. J. Pasteiner, Eugen Péterfy, Dr. Fr. Riedl, Graf Anton Szécsen, Max Schütz, Prof. H. Vámbéry, Tórs u. Prof. E. von Rodiczky

herausgegeben

von

Dr. Ambros Reményi.

26 Bogen 8. Preis geb. 6 M. ord. — 4 M.

50 2 baar. Preis brosch. 5 M. ord. — 3 M.

75 2 netto — 3 M. 50 2 baar.

Inhalt:

Die Epochen der ungarischen Literatur. Von Prof. Dr. Gustav Heinrich. — Alexander Kisfaludy. Von Anton Graf Szécsen. — Alexander Petöfi. Von Prof. Eugen Péterfy. — Johann Arany. Von Dr. Friedrich Riedl. — Das ungarische Volkslied. Von Ludwig Aigner. — Ungarn in seinen Denkmälern. Von Franz Pulszky. — Die Wissenschaft und ihre Institute. Von Otto Herrmann. — Ungarisch-türkische Beziehungen. Von Prof. H. Vámbéry. — Die ungarische bildende Kunst. Von Dr. J. Pasteiner. — Die ungarische Schauspielkunst. Von Dr. A. Ötvös. — Musik und Musiker der Ungarn. Von Stefan Bartalus. — Die ungarische Oper. Von Max Schütz. — Das ungarische Parlament. Von Dr. A. Reményi. — Der ungarische Klerus. Von Karl von Eötvös. — Der ungarische Adel. Von Johann von Asbóth. — Der ungarische Soldat von Hauptmann Alfons Danzer. — Ungarische Frauentypen. Von Dr. A. Agay. — Ungarische Sitten und Trachten. Von Wolfgang Deák. — Aus meiner Schauspielerei-Baufbahn. Von Maurus Jókai. — Budapest. Von Ludwig Hevesi. — Das ungarische Tiefland. Von Koloman Mikszáth. — Im krummen Land. Von Tórs. — Die Landwirtschaft Ungarns. Von Prof. Eugen von Rodiczky.

Eine Reihe ausgezeichneten Männer, die zu den Besten in der Literaturwelt Ungarns zählen, geben uns hier ein Bild von den geistigen Strömungen im neuen Ungarn, von den Werken, von der Bildung, von den Aspirationen des Landes und des magyarischen Stammes zumal.

Das ohne Parteigeist entstandene, durch und durch originale Buch wird nicht nur als unterhaltende Lectüre allgemeines und lebhaftes Interesse erregen, sondern auch als literargeschichtliches Werk von dauerndem Werthe für jede Bibliothek unentbehrlich sein.

Aus dem reichen und mannigfachen Inhalt werden Sie ersehen, daß das Werk für das große gebildete Publicum bestimmt und bei nur einiger Verwendung bedeutender Absatz erzielt werden kann.

Für Bekanntmachung des Werkes in den gelesesten deutschen Zeitungen wird unsererseits bestens Sorge getragen und bemerken noch, daß wir, da die Subscribern des Vereins für deutsche Literatur den größten Theil der Auflage entnehmen, vorläufig nur bei gleichzeitigem Baarbezug ein geheftetes Exemplar à cond. liefern können.

Hochachtungsvoll

Verein für deutsche Literatur.

(A. Hofmann's Sep.-Conto.)

„Drum thun die Drucker sehr wohl daran, daß sie gute Lieder fleißig drucken und mit allerlei Herbe den Leuten angenehm machen.“
(Martin Luther 1545.)

[28318.]

Luther-Lieder und Sprüche.

(Vorläufige Anzeige.)

Ende August erscheint in unterzeichnetem Verlag:

Der singende Luther

im Kranze

seiner dichtenden und bildenden
Zeitgenossen.**Eine Jubelgabe**

zu

Dr. Martin Luther's 400jährigem
Geburtstage.**Eingeleitet**

von

Emil Frommel,

Egl. Hosprediger und Garnisonpfarrer zu Berlin.

Mit Randzeichnungen und
Handrissen

nach

Albrecht Dürer und Lucas Cranach.

Ca. 25 Bogen kl. 4. Preis geb. 12 M. ord.

Die Idee des Unternehmens hat bei den von uns zu Rath gezogenen kunsthistorischen und literarischen Autoritäten ungetheilt Beifall gefunden; wir haben die Herstellung des Werkes ohne ängstliches Ansehen der Kosten den ersten technischen Kräften anvertraut und glauben deshalb mit den „Luther-Liedern und -Sprüchen“, die nach Inhalt, Illustration und Ausstattung die ganze Reformationszeit veranschaulichen, eine ebenso eigenartige, als hervorragende und leicht verkäufliche Jubiläumsgabe auf den Büchermarkt zu bringen.

Ein allgemeines à condition-Bersenden läßt der kostbar ausgestattete Artikel begreiflicher-

weise nicht zu; damit wir aber einen Anhalt haben, welche verehrliche Sortimentshandlungen dem gut rabattirten Artikel ein wohlverstandenes Interesse entgegenbringen und demselben besonders thätige Verwendung angedeihen lassen wollen, so bitten wir schon heute alle uns wohlgesinnten

Handlungen mit protestantischer Kundschaft rechtzeitig um eine freundliche Aeußerung ihres geschätzten Interesses, insbesondere um Angabe des muthmaßlichen Bedarfs an illustr. Prospektten, Verschreibung von Ansichtsexemplaren (in ganz beschränkter Zahl), Vorschläge zu besonderen Manipulationen zc.

Da, wo wir keinem Interesse des verehrlichen Sortimentshandels begegnen, müssen wir selbstredend direct operiren.

Unsere „Luther-Lieder und -Sprüche“ sollen, so hoffen wir, in ihrer prachtvollen Ausstattung des 16. Jahrhunderts, auch über das Jubiläumsjahr hinaus, ein ständiges Geschenkwerk des feines Luther's sich erfreuenden protestantischen deutschen Volkes, ein Reformationsalbum im besten Sinne werden und damit ein Standard-Artikel für den verehrl. Sortimentshandel.

Berlin, Mitte Juni 1883.

Hofbuchhandlung Herm. J. Weidinger.

Für katholische Buchhandlungen.

[28319.]

Soeben erscheint:

**Die Lehre von der Verwaltung des heiligen
Bussacramentes.** Ein Handbuch der
practischen Moral. Von Dr. Franz
Sorinzer, Domcapitular. Zweite verbesserte
Auflage. 27 1/2 Bogen gr. 8. Brosch. Preis
4 M. 50 2 ord., 3 M. netto.

Wir bitten um gütige Verwendung, welche bei der Berühmtheit des Verfassers im katholischen Klerus gewiß von Erfolg sein wird.

Hochachtungsvoll

ergebenst

G. P. Aderholz' Buchhandlung
in Breslau.

Nur auf Verlangen.

[28320.]

In kurzem erscheint:

Untersuchungen

zur

Deutschen**Staats- u. Rechtsgeschichte**

herausgegeben von

Prof. Dr. Otto Gierke.

16. Heft:

Mutterrecht und Raubehe

und ihre Reste

im germanischen Recht u. Leben

von

Dr. Lothar Dargun,

Privatdocent des deutschen Rechts in Krakau.

Preis ca. 3 M.

In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/2 %.

Bitte, dieses Heft namentlich auch allen
Culturhistorikern zur Ansicht zu senden.

Breslau, 14. Juni 1883.

Wilhelm Koebner.